

## Schenken Sie ein Lächeln

Die Clown-Visiten in unserer Klinik finanzieren sich ausschließlich über Spenden. Mit Ihrer Unterstützung kann der Tübinger Verein Clowns im Dienst regelmäßig für unsere Patienten spielen.

## Herzlichen Dank!



**Gerhard Schlotterbeck**

Leiter Station 11  
Pflegerischer Abteilungsleiter  
Innere Medizin/Akutgeriatrie

„Die Klinik-Clowns sind eine Brücke zwischen der Klinikwelt und der entrückten Welt demenziell erkrankter Patienten.“



**Antje Theurer**

Oberärztin  
Fachärztin für Innere  
Medizin, Geriatrie, Palliativ-  
und Tropenmedizin  
Humortrainerin und -coach

„Zum Lebensende hin kann eine humorvolle Begleitung die häufig mit Leiden verbundene Zeit mit freudigen Momenten und die Tage mit mehr Leichtigkeit füllen – sowohl bei Patienten als auch deren Zugehörigen.“



## Unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Clown-Visiten

### Vielen Dank!

### Spendenkonto

Kreissparkasse Tübingen  
IBAN: DE 12 6415 0020 0004 4443 70  
BIC: SOLADES1TUB

Sicher online spenden:  
[www.tropenlinik.de/spenden](http://www.tropenlinik.de/spenden)



**Lachen ist gesund**  
**Jetzt spenden & mitwirken**

Bilder: @divorakphotography

## Clown-Visite auf der IDA

Die Interdisziplinäre Demenzabteilung (IDA) ist ein geschützter Ort für geriatrische Patienten mit der Nebendiagnose Demenz. Für diese Patientengruppe ist der Klinikalltag besonders herausfordernd. Zum Betreuungskonzept zählen u.a. ein von Alltagsbegleiterinnen gestaltetes Aktivierungsprogramm und der regelmäßige Besuch von Klinik-Clowns:



## Clowns in unserer Fachklinik

Fritzi Lakritz und Lotte Flott von den Clowns im Dienst e.V. kommen immer zu zweit. Im Spiel begegnen sie jedem Patienten individuell und würdevoll. Ihr Repertoire ist abgestimmt auf die Bedürfnisse unserer Patienten der Demenz-Abteilung und der Palliativstation. Viel passiert durch eine sanfte Berührung, den Einsatz visueller, haptischer und akustischer Medien sowie über Kommunikation. Sie geben mit ihrer einfühlsamen Zuwendung, mit Musik und gemeinsamem Lachen Impulse. In der Übergabe, vor ihrem Einsatz, erhalten sie wichtige Informationen zum biografischen Hintergrund und zum Krankheitsbild der Patienten.

Ihr Auftritt mündet mal in ein vorsichtiges Lächeln beim Patienten, mal in ein herzhaftes Lachen. Mit Offenheit, Empathie und Respekt treten sie den Patienten gegenüber und können belastende Situationen entspannen. Häufig lösen sie einen Perspektivwechsel aus, der aktivierend wirkt.

## Clowns-Visite auf der Palliativstation

Aufgabe unseres interdisziplinären, palliativmedizinischen Teams ist es, Patienten mit schweren, unheilbaren Krankheiten bei einer akuten Verschlechterung zu versorgen. Bei der spezialisierten Betreuung durch unser Team steht die ganz individuelle Problemlage eines jeden Einzelnen im Vordergrund.

Unterstützt wird diese Arbeit durch regelmäßige Besuche der Klinik-Clowns. Sie können, wenn es ihr Gegenüber möchte, Leben hereinbringen, auch wenn es um Abschied geht:

*„Vorhin habe ich versucht mit der Tochter über meine Beerdigung zu sprechen. Jetzt klopfte es an der Tür und zwei Clowns stehen im Zimmer. Ich weiß gar nicht warum ich sie hereinbitte. Sie werkeln zu zweit an einem alten Koffer herum, um ihn geöffnet zu bekommen. Es dauert dann noch eine halbe Ewigkeit bis sie finden, was sie darin suchen: ein leuchtend rotes Herz. Das überreichen sie mit einem breiten Grinsen. Mir entwischt ein lauter Zeufzer.*

*Nach einer Weile höre ich mich doch tatsächlich zu ihnen sagen, wie ich mir meine Beerdigung vorstelle. Eine Band soll spielen. Sie wird sicher die Trauer forttragen und Platz schaffen für ein Lächeln, in Erinnerung an mich.“*



©iStock.com/A-Digit

*„Mein Zimmer ist also hier, wo ein Bild vom Hölderlinturm an der Tür hängt. Aber warum kommt jetzt eine Frau herein, die behauptet meine Tochter zu sein? Eine andere*

*Frau in blauem Kittel kommt dazu, meint es wohl gut mit mir, nennt mich aber Frau Maier. Dabei heiße ich doch Clara! Außerdem will ich jetzt schnell nach Hause, meine Mutter wartet schon mit dem Mittagessen auf mich.“*

In die entrückte Welt der alten Dame treten später zwei Klinik-Clowns. Sie stehen erst mal an der Tür, fragen artig ob sie hereinkommen dürfen und sprechen sie gleich mit ihrem Vornamen an, weil sie den so toll finden. Das Eis ist gebrochen. Noch dazu kennen sie ihr Lieblingslied. Auch eine bunte Feder stecken sie ihr ins Haar – Clowns dürfen das ja. Ihr wird es ganz warm ums Herz.



©iStock.com/A-Digit